

Antrag des Regierungsrates vom 10. Juni 2009

**4606**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Genehmigung des Jahresberichts  
der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2008**

(vom .....

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 10. Juni 2009,

*beschliesst:*

I. Der Jahresbericht der Zürcher Fachhochschule für das Jahr 2008, bestehend aus den Jahresberichten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Zürich, wird genehmigt.

II. Veröffentlichung im Amtsblatt.

III. Mitteilung an den Regierungsrat.

---

**Weisung**

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. d des Fachhochschulgesetzes vom 2. April 2007 (FaHG, LS 414.10) genehmigt der Kantonsrat die Geschäftsberichte der staatlichen Hochschulen der Zürcher Fachhochschule auf Antrag des Regierungsrates (§ 8 Abs. 2 lit. a FaHG). Für die Zürcher Fachhochschule (ZFH) ist zusammenfassend folgender Bericht zu er-  
statten:

Die ZFH kann nach einer längeren Reformphase auf ihr erstes Betriebsjahr nach neuem Recht zurückblicken. Auf der Grundlage des FaHG wurden auf 1. Januar 2008 aus den zuvor acht Teilschulen der ZFH drei staatliche Hochschulen mit eigener Rechtspersönlichkeit gebildet: die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und die 2002 gegründete Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH).

Der ZFH angegliedert sind die Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) und die mit einer Vereinbarung an die ZHAW angeschlossene Hochschule für Technik Zürich (HSZ-T) mit ihren berufsbegleitenden Studienangeboten. In den folgenden statistischen Angaben der ZFH sind auch die Daten der HWZ und HSZ-T erfasst.

Der Prozess des Zusammenwachsens wird auch in den nächsten Jahren andauern. Das gilt insbesondere für die ZHAW, die aus vier früheren Teilschulen der ZFH entstanden ist (Hochschule für Angewandte Psychologie Zürich, Hochschule für Soziale Arbeit Zürich, Hochschule Wädenswil, Zürcher Hochschule Winterthur). Der Fachhochschulrat hat deshalb am 16. Dezember 2008 die Amtszeit des Gründungsrektors, Prof. Dr. Werner Inderbitzin, zur Wahrung der Kontinuität in dieser Aufbauphase um zwei weitere Amtsjahre verlängert.

Am 16. Dezember 2008 hat der Fachhochschulrat die Nachfolge des Gründungsrektors der ZHdK, Prof. Dr. Hans-Peter Schwarz, der im Herbst 2009 zurücktritt, geregelt. Zum neuen Rektor wurde Prof. Dr. Thomas D. Meier gewählt. Er ist seit 2003 Direktor der Hochschule der Künste Bern.

Der Fachhochschulrat als oberstes Organ der ZFH hat sich nach den Vorgaben des FaHG neu organisiert. Neben den sieben Mitgliedern nehmen mit beratender Stimme die Rektoren der drei staatlichen Hochschulen sowie je eine Vertretung der Studierenden, der Dozierenden und des übrigen Hochschulpersonals an den Sitzungen des Fachhochschulrates teil. In dieser Zusammensetzung hat der Fachhochschulrat 2008 unter anderem einen ZFH-Strategieprozess eingeleitet, Rechtserlasse wie Studien-, Prüfungs- und Hochschulordnungen verabschiedet und verschiedene Master of Advanced Studies (MAS-Weiterbildungen) genehmigt. Dem Bund unterbreitete er mehrere Gesuche um Bewilligung von Masterstudiengängen, welche die schon bestehenden Studienangebote der ZHAW und der ZHdK ergänzen sollen. Die Controlling-Prozesse auf Stufe Fachhochschulrat wurden im Berichtsjahr ausgebaut. So wurden ein Referentensystem eingeführt und Ausschüsse gebildet, die sich besonderen strategischen und finanziellen Fragen widmen.

Gestützt auf das FaHG hat der Regierungsrat am 16. Juli 2008 eine neue Personalverordnung (PVF, LS 414.112) erlassen, die auf den 1. August 2008 in Kraft getreten ist.

Mit der vom Regierungsrat ebenfalls am 16. Juli 2008 erlassenen Verordnung über die Studiengebühren an der Zürcher Fachhochschule (LS 414.20), die am 1. August 2008 in Kraft getreten ist, wurde unter anderem die Semestergebühr von Fr. 500 auf Fr. 680 erhöht.

2008 waren an der ZFH insgesamt 12 103 Studierende eingeschrieben (2007: 11 167 Studierende). Damit stieg die Zahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr um 936 (2007: 767) an. Das Wachstum der seit zehn Jahren bestehenden ZFH hält damit an; die Planzahlen für die kommenden Jahre gehen von einer noch höheren Zunahme aus, was die Hochschulen vor grosse Herausforderungen stellen wird. 2008 wurden auch mehr Diplome ausgehändigt, d. h. 2715 Bachelor- bzw. altrechtliche Fachhochschuldiplome sowie 1017 MAS. 2007 betrug die entsprechenden Zahlen 2202 bzw. 545.

Neben den Bachelorstudiengängen haben im Herbst 2008 elf Masterstudiengänge mit 577 Studierenden begonnen. Das Angebot der ZFH umfasst Master für folgende Fachbereiche:

#### ZHAW

- Architektur Planung und Bauwesen (40 Studierende)
- Angewandte Psychologie (33 Studierende)
- Soziale Arbeit (13 Studierende)
- Technik und Informationstechnologie (44 Studierende)
- Wirtschaft und Dienstleistungen (46 Studierende)

#### ZHdK

- Film (23 Studierende)
- Theater (28 Studierende)
- Art Education (53 Studierende)
- MA Fine Arts (39 Studierende)
- MA Musik (189 Studierende)

#### PHZH

- Lehrkräfte für die Sekundarstufe I (69 Studierende)

Die folgende Tabelle orientiert über das an der ZFH tätige Personal (Angaben in Vollzeitäquivalenten):

ZFH	2008	Vorjahr
Dozierende	1180	1186
Assistierende / Wissenschaftliche Mitarbeitende	529	445
Administratives und technisches Personal	885	770
<b>Total</b>	<b>2594</b>	<b>2401</b>

In Winterthur konnte das Departement Gesundheit der ZHAW in die «Eulach-Passage» einziehen. In Wädenswil konnten in der Nähe des bestehenden Standorts die weiteren Räumlichkeiten, die für den Aufbau des Life-Sciences-Centers der ZHAW erforderlich sind, zugemietet und in Betrieb genommen werden.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2008 der staatlichen Hochschulen der ZFH weist Erträge und Aufwendungen von insgesamt 512,6 Mio. Franken auf, wovon der Staatsbeitrag 244,5 Mio. Franken beträgt (Staatsbeitrag 2007: 239,2 Mio. Franken, einschliesslich 2,2 Mio. Franken leistungsbezogene Beiträge des Volksschulamtes an die PHZH). Im Einzelnen zeigen die drei Hochschulen folgende Ergebnisse: Die ZHAW weist Aufwendungen und Erträge von 274,4 Mio. Franken aus, wobei sich der Staatsbeitrag auf 94,0 Mio. Franken (ausschliesslich 0,8 Mio. Franken Verrechnungen aus dem Vorjahr) beläuft. Die ZHdK weist Aufwendungen und Erträge von 128,2 Mio. Franken aus, wobei sich der Staatsbeitrag auf 65,3 Mio. Franken beläuft. Die PHZH weist Aufwendungen von 110,2 Mio. Franken und Erträge von 110,1 Mio. Franken aus. Der an die PHZH ausgerichtete Staatsbeitrag beträgt 87,5 Mio. Franken, wovon 3,1 Mio. Franken leistungsbezogene Beiträge des Volksschulamtes sind.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:	Der Staatsschreiber:
Aeppli	Husi